



Kindergartenleiterin Maria Klein-Kneller und Martin Schmitterer (von links) zusammen mit den Eltern und den Kindern. Bild: Lenhardt

St. Nikolaus: Bastel- und Kochaktionen im Kindergarten für den Kinderförderfonds südliche Kurpfalz / Erzieher, Eltern, Mädchen und Jungen ziehen an einem Strang

Kinder stellen sich auf den Wochenmarkt

Von unserem Redaktionsmitglied *Andreas Wühler*

Plankstadt. "Und, wie schmeckt die Marmelade?" "Weiß ich doch nicht, ich habe sie nur gemacht und verkauft", ist Fabrice, sechs Jahre, um eine Antwort nicht verlegen. Seine Mitstreiter im Kindergarten St. Nikolaus pflichten ihm bei: Nein, abgezwackt wurde von der Marmelade nichts, galt es doch, möglichst viel von ihr für den guten Zweck zu verkaufen.

Der gute Zweck war für die Kinder in Form von Martin Schmitterer greifbar. Denn der Sozialarbeiter, er ist beim Caritasverband Rhein-Neckar für junge Familien zuständig, war in den Kindergarten gekommen, um die erarbeitete Spende im Namen des "Kinderförderfonds südliche Kurpfalz" in Empfang zu nehmen. Mit dem Geld des Fonds werden Kinder unterstützt, die von Armut betroffen sind. Die in Familien mit geringem Einkommen leben, die trotz Teilhabepaket im Rahmen von Hartz IV Schwierigkeiten haben, den Alltag zu finanzieren.

Eltern setzen Projekt um

Hier will der Fonds, getragen von Diakonie und Caritas, ansetzen, die Kinder individuell fördern und ihnen auch einmal so banale Dinge wie einen Schulausflug ermöglichen. Und leider, so Schmitterer, sind viel mehr Kinder von Armut betroffen, als es landläufig den Anschein hat.

Das Projekt dieses Fonds und die Idee, die dahinter steht, wurde den Fachreferentinnen der Kindergärten vorgestellt und auch Dekan Wolfgang Gaber machte zu seiner Zeit in Schwetzingen viel Werbung dafür. Bei Maria Klein-Kneller, der Leiterin des Kindergartens, kam die Idee gut an, sie trug sie dem Elternbeirat vor und schon war ein Projekt auf lokaler Ebene geboren. "Wir haben es initiiert, die Eltern es umgesetzt", lacht Klein-Kneller und freut sich über das reibungslose Miteinander.

Doch die eigentliche "Arbeit", die haben die Kinder verrichtet. Mit ihren Müttern haben sie gebastelt, gemalt und Marmelade gekocht, die anschließend auf dem Wochenmarkt verkauft wurden.

Selbst gemachte Marmelade

Zwei große Fest gibt es im Kindergarten, betont dessen Leiterin. Sankt Martin und Nikolaus, der Namenspatron der Einrichtung, geben immer wieder Anlass zum Feiern und bei beiden steht der Aspekt des Teilens im Mittelpunkt. Der eine teilte im wahrsten Sinn des Wortes, nämlich seinen Mantel, der andere bringt Geschenke - auch eine Form des Teilens. Vor diesem Hintergrund wuchs die Idee, jenen etwas abzugeben, die weniger oder nichts haben. Und ganz konkret wurde das Projekt aktiv mit den Kindern umgesetzt, der Aspekt "Kinder helfen Kindern" in den Vordergrund gestellt.

Und so wurde Marmelade gekocht und eine Weihnachtskarte erstellt. Eine der Mütter ist Fotografin, sie hielt die Kirche im Bild fest und gestaltete die Karte. Außerdem wurden Kerzengläser gebastelt. Lilli (5) und Zeynep (5) haben eine Weihnachtskarte gemalt.

Dann war es so weit, alles wurde zusammengepackt und auf den Wochenmarkt transportiert, wo es bei einem Stand verkauft wurde. Glühwein wurde gekocht - er wäre in diesen Tagen wohl angebrachter als in der warmen Adventszeit - fand aber dennoch seinen Absatz.

Natürlich waren dabei auch die Kinder mit von der Partie. Sie bastelten Teelichter, die großen Absatz fanden, und backten Waffeln. "Natürlich haben wir alle davon gegessen", ist der sechsjährige Lukas nicht nur auf seine Fähigkeiten als Waffelbäcker stolz, sondern auch auf seinen Einsatz als Verteiler derselben. Denn, da ist er sich mit seinen Freunden sicher, alle mussten weg, stieg doch im Gegenzug der Spendenpegel.

Ach ja, weg war übrigens am Ende alles. Einige der Weihnachtskarten, die den Verkaufstag überlebten, wurden gänzlich von den Mitgliedern des katholischen Kirchenchors erstanden und so war allen Kindern die Freude ins Gesicht geschrieben. Eine Freude, die Martin Schmitterer ebenso übermittelt wurde, wie der feste Wille, der Aktion in diesem Jahr eine Neuauflage folgen zu lassen.

Schwetzingener Zeitung
09. Februar 2012